Schleswig-Holsteinischer Landtag ☐ Umdruck 16/3120

Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den Vorsitzenden des Finanzausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages Herrn Günter Neugebauer, MdL Landeshaus 24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein Dr. Aloys Altmann Hopfenstr. 30 24103 Kiel

Kiel, // . Mai 2008



Vorlage des MWV i. S. "Wirtschaftsförderung des Landes"

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die anliegende **vertrauliche** Finanzausschussvorlage des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Arne Wulff



Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr | Postfach 71 28 | 24105 Kiel

Staatssekretärin

Vorsitzender des Finanzausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags Herrn Günther Neugebauer, MdL Landeshaus 24105 Kiel

über:

Finanzminister des Landes Schleswig-Holstein Düsternbrooker Weg 64 24105 Kiel

Kiel, 24April 2008

Sehr geehrter Herr Neugebauer,

der Finanzausschuss hat in seiner 89. Sitzung am 13. März 2008 auf Antrag der Abgeordneten Monika Heinold betreffend die Finanzierungshilfen des Landes für Investitionen von Unternehmen (Umdruck 16/2911) um branchenbezogene Auflistungen der unter das Bankgeheimnis fallenden Maßnahmen gebeten.

Dieser Bitte komme ich mit diesem Schreiben gerne nach.

Gestatten Sie mir zum besseren Verständnis nachfolgende Hinweise:

2007 war für die Wirtschaftsförderung des Landes ein Rekordjahr. Die in den vergangenen Jahren erzielten guten Förderergebnisse wurden nochmals übertroffen. Durch Finanzierungshilfen des Landes und der dem Land nahe stehenden Institute wurde bei 849 Unternehmen ein Investitionsvolumen von 831 Millionen Euro ausgelöst.

Diese Finanzierungshilfen umfassen Darlehen der Investitionsbank, Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft, Bürgschaften und Garantien der Bürgschaftsbank und des Landes sowie Zuschüsse aus der Gemeinschaftsaufgabe. Empfänger dieser Hilfen waren im Wesentlichen kleine und mittlere Unternehmen, wobei die kleineren Unternehmen mit ihren in der Regel spezifischen Problemen beim Zugang zu den Kapitalmärkten im besonderen Interesse der Wirtschaftsförderung standen.

Um ein realistisches Bild zu erhalten und Doppelzählungen zu vermeiden, wurden die in der Presseinformation genannten Zahlen statistisch bereinigt. In diesem Sinne stehen institutsübergreifend aggregierte Zahlen für die Verteilung auf Branchen und Regionen nicht zur Verfügung. Daher übersende ich in Abstimmung mit den Förderinstituten deren Ergebnisse aus 2007. Daraus lässt sich ein umfassendes Bild vom Fördergeschäft in Schleswig-Holstein in seiner regionalen und branchenmäßigen Ausgestaltung gewinnen.

Zu weiteren Information habe ich Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten Finanzierungsangebote des Landes und der Förderinstitute beigefügt.

Mit dieser Übersicht möchte ich noch einmal verdeutlichen, dass das Wirtschaftsministerium, in der Regel gemeinsam mit den Förderinstituten, schon seit jeher die Instrumente der Wirtschaftsförderung auf mittelständische Unternehmen und insbesondere auch auf kleine Unternehmen ausgerichtet hat.

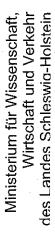
Diese Finanzierungsprodukte werden laufend überarbeitet, teilweise auch neu strukturiert, um sie an die sich verändernden Markt- und gesetzlichen Rahmenbedingungen anzupassen.

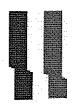
Alle neu entwickelten Finanzierungsprodukte basieren auf einer Risikoteilung zwischen den Förderinstituten und dem Land, teilweise auch dem Bund und der Europäischen Union, um hierdurch einen breiten Förderansatz zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Wiedemann

Anlagen





Finanzierungsangebote (Darlehen, Bürgschaften, Beteiligungen) der Förderinstitute und des Landes für mittelständische Unternehmen in Schleswig-Holstein Das zentrale Instrument der Wirtschaftsförderung ist der Markt. Die Angebote des Landes und der Förderinstitute sollen die Finanzierung aus eigener Kraft oder durch die Kreditwirtschaft nicht ersetzen, sondern lediglich in den Bereichen ergänzen, in denen der Markt versagt und keine Instrumente des Bundes, der KfW oder der EU zur Verfügung stehen.

fragen zu können. Sie beruhen auf einer Risikoteilung zwischen den Förderinstituten und dem Land, teilweise auch Finanzierungsprodukte entwickelt worden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Unternehmen Rechnung Die Finanzierungsangebote des Landes und seiner Förderinstitute basieren auf den drei Kerninstrumenten Darlehen, Bürgschaften und Beteiligungen. Auf Basis dieser marktnahen Kerninstrumente sind spezielle dem Bund und der Europäischen Union.

insbesondere komplizierten, sich laufend ändernden und häufig realitätsfernen europarechtlichen Vorgaben. Dies Ergebnis der Finanzierungsverhandlungen zwischen dem Unternehmen, den Förderinstituten und den Instituten vorschriften). Der Einsatz der Produkte ist abhängig von den Bedingungen des jeweiligen Einzelfalls und dem Die einzelnen Finanzierungsprodukte unterliegen unterschiedlichen Regelwerken von Bund und Land sowie der Kreditwirtschaft. Ziel ist, die Eigenkapitalbasis der Unternehmen zu stärken und ihre Kreditschöpfungsbetrifft auch die Frage, inwieweit die Produkte nebeneinander verwendet werden können (Kumulierungsmöglichkeiten zu verbessern. Um die Ausfallwahrscheinlichkeit zu verringern; werden soweit möglich Fördermaßnahmen mit Beratungsangeboten verknüpft.

"Wirtschaftsförderung von A bis Z", die unter <u>www.wirtschaftsfoerderung.schleswig-holstein.de</u> veröffentlicht wird. also nicht die Zuschussprogramme an Unternehmen oder beispielsweise die Schiffbauförderung. Eine Übersicht Die Übersicht beschränkt sich auf die marktnahen und sektorübergreifenden Finanzierungsinstrumente, erfasst Die öffentlichen Finanzierungsprodukte werden laufend auf Verbesserungsmöglichkeiten, Schwachstellen oder aller Instrumente der Wirtschaftsförderung in Schleswig-Holstein bietet die Zusammenstellung Änderungen der wirtschaftlichen oder rechtlichen Rahmenbedingungen hin überprüft.

oder -programmen; sie müssen lediglich belegen können, dass ihr Vorhaben wirtschaftlich tragfähig ist und die drei Kapital suchende Unternehmen benötigen keine Detailkenntnisse zu den einzelnen Finanzierungsinstrumenten Kerninstrumente kennen:

- Bürgschaften insbesondere der Bürgschaftsbank bei fehlenden Sicherheiten,
- Beteiligungen insbesondere der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft bei fehlendem Eigenkapital und
 - <u>Darlehen</u> der Investitionsbank bei fehlenden Finanzmitteln.

Für nähere Informationen gibt es in Schleswig-Holstein ein breites privates und öffentliches Beratungsangebot.

beraten Interessierte über die optimalen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten des Landes und des Bundes. Unternehmen und männliche Existenzgründer) und die GründerinnenBeratung (für weibliche Existenzgründer) Zentrale Anlaufstelle für Fragen der Wirtschaftsförderung und insbesondere für Existenzgründungen ist die Förderberatung Wirtschaft bei der Investitionsbank (www.ib-sh.de). Die Förderlotsen (für bestehende

Weitergehende Informationen zu den einzelnen Finanzierungsprodukten finden Sie auch auf den Webseiten der Förderinstitute:

Investitionsbank Schleswig-Holstein (www.ib-sh.de)

Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein (www.bb-sh.com)

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein (www.mbg-sh.de)

Beträgsgrenzen	Beteiligungsvolumen • 50.000 € bis 250.000 €	Darlehensbetrag • bis 100.000€ Investitionsbedarf und/oder • bis 50.000 € Betriebsmittelbedarf	Bürgschaftsobligo • bis 1 Mio. €	Beteiligungsvolumen • bis 1,5 Mio. € • 50.000 € bis 0,5 Mio. € • bis 1 Mio. €
Antragsberechtigte Unternehmen	Ausgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen	Kleinere Existenzgründungen bei fehlender Bereitschaft der Kreditwirtschaft zur Übernahme der Hausbankfunktion	Existenzgründungen	Existenzgründungen Existenzgründungen KMU (< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz)
Wichtigste Finanzierungsprodukte	• Seed- und StartUp-Fonds Schleswig-Holstein (S&SF SH)	<u>Darlehen/(IB)</u> • Starthilfe Schleswig-Holstein	<u>Bürgschaften/(BB)</u> • Existenzgründungsprogramme	Beteiligungen/MBG • EFRE-Risikokapital-Fonds Schleswig-Holstein II (EFRE II) • S&SF SH • ERP-Beteiligungsprogramm
Unternehmensphasen	1. Seed-Phase Kosten bis zur Fertigstellung des Businessplans	2. Start-up Phase Existenzgründungen Gründungsfinanzierung einschl. Markteintrittskosten		

Betragsgrenzen	Darlehensbetrag • in der Regel • 250.000 € bis 5 Mio. € • bis 1 Mio. € • bis 200.000 €	Bürgschaftsobligo • bis 1 Mio. € • abhängig vom Einzelfall	Beteiligungsvolumen bis 1,5 Mio. € 50.000 € bis 0,5 Mio. € bis 1 Mio. € 0,5 Mio. € bis 3 Mio. €
Antragsberechtigte Unternehmen	Unternehmen (< 500 Mio. € Jahresumsatz) Unternehmen (< 500 Mio. € Jahresumsatz) KMU (< 500 Beschaftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz) KMU (< 250 Beschaftigte und 50 Mio. € Jahresumsatz)	KMU (< 500 Beschäftigte und 50 Mio. € Jahresumsatz) Unternehmen	Insbesondere KMU (< 250 Beschäftigte und 50 Mio. € Jahresumsatz) KMU (< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz) KMU (< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz) Unternehmen (< 100 Mio. € Jahresumsatz)
Wichtigste Finanzierungsprodukte	• Investitionsdarlehen • Kooperationsdarlehen • Sonderdarlehen • Sonderdarlehen • Kleindarlehen (IB.KMUdirekt)	Bürgschaften/BB und Land • Bürgschaftsprogramme BB • Landesbürgschaften	Beteiligungen/MBG • EFRE II • S&SF SH • ERP-Beteiligungsprogramm • Mittelstandsfonds Schleswig-Holstein (MSH)
Unternehmensphasen	3. Investitionsphase Investitionsfinanzierung		

Betragsgrenzen	<u>Darlehensbetrag</u> • bis 1 Mio. € • in der Regel bis 5 Mio. €	Beteiligungsvolumen • 50.000 € bis 0,5 Mio. € • bis 1,5 Mio. € • bis 1 Mio. €	Darlehensbetrag	• in der Regel bis 5 Mio. € • bis 200.000 €	Bürgschaftsobligo • bis 1 Mio € • abhängig vom Einzelfall
Antragsberechtigte Unternehmen	KMU (< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz) Unternehmen (< 500 Mio. € Jahresumsatz)	KMU (< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz) Insbesondere KMU (< 250 Beschäftigte und 50 Mio. € Jahresumsatz) KMU (< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz)		Unternehmen (< 500 Mio. € Jahresumsatz) KMU (< 250 Beschäftigte und 50 Mio. € Jahresumsatz)	KMU (< 500 Beschäftigte und 50 Mio. € Jahresumsatz) Unternehmen
Wichtigste Finanzierungsprodukte	<u>Darlehen/IB</u> • Sonderdarlehen • Investitionsdarlehen	• S&SF SH • EFRE II	<u>Darlehen/IB</u>	• Betriebsmitteldarlehen. • Kleindarlehen (IB.KMUdirekt)	Bürgschaften/BB und Land • Bürgschaftsprogramme BB • Landesbürgschaften
Unternehmensphasen	4. Innovationsphase• Finanzierung weicher Investitionen• F&E Finanzierung		5. Umsatzfinanzierung/ Erschließung neuer Märkte	Erhöhung Umlaufvermögen	

Betragsgrenzen	Burgschaftsobligo • bis 1 Mio. € • abhângig vom Einzelfall	<u>Darlehensbetraq</u> • bis 1 Mio. €	• in der Regel bis 5 Mio. €	Bürgschaftsobligo • bis 1 Mio. €	• bis 1 Mio. €	Bürgschaftsobligo abhängig vom Einzelfall
Antragsberechtigte Unternehmen	KMU (< 500 Beschäftigte und 50 Mio. € Jahresumsalz) Unternehmen	KMU(< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz)	Unternehmen (< 500 Mio. € Jahresumsatz)	KMU (< 500 Beschäftigte und 50 Mio. € Jahresumsatz)	KMU (< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz)	Unternehmen
Wichtigste Finanzierungsprodukte	Bürgschaften/BB und Land Bürgschaftsprogramme BB Landesbürgschaften	<u>Darlehen/IB</u> • Sonderdarlehen	 Investitionsdarlehen 	<u>Bürgschaften/BB</u> • Bürgschaftsprogramme BB	<u>Beteiligungen/MBG</u> • ERP-Beteiligungsprogramm	Bürgschaften/BB und Land • Verbürgung in besonderen Fällen
Unternehmensphasen	Avale	6. Unternehmensnachfolge/ -übernahme Finanzierung im Zusammenhang mit der	Unternenmensnachroige und -übernahme			7. Insolvenzbeantragung Massefinanzierung

Betragsgrenzen	Darlehensbetrag • bis 1 Mio. €	• in der Regel bis 5 Mio. €	Bürgschaftsobligo • bis 1 Mio. €	• abhängig vom	Einzeifall Beteiligungsvolumen bis 1,5 Mio. €	• bis 1 Mio. €	
Antragsberechtigte Unternehmen	KMU (< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz)	Unternehmen (< 500 Mio. € Jahresumsatz)	KMU (< 500 Beschäftigte und 50 Min € Jahres meatz)	Unternehmen	Insbesondere KMU (< 250 Beschäftigte	und 50 Mio. e Janresumsatz) KMU (< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz)	• .
Wichtigste Finanzierungsprodukte	<u>Dariehen/IB</u> • Sonderdarlehen	 Investitionsdarlehen 	Bürgschaften/BB und Land Bürgschaftsprogramme BB	 Landesbürgschaften 	Beteiligungen/MBG • EFRE II	ERP-Beteiligungsprogramm	
Unternehmensphasen	8. Fortführung aus der Insolvenz • Kaufpreisfinanzierung						

Betragsgrenzen	<u>Darlehensbetrag</u>	• bis 1 Mio. €	Bürgschaftsoblige • bis 1 Mio. €	Beteilígungsvolumen • bis 1 Mio. €
Antragsberechtigte Unternehmen		KMU (< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz)	KMU (< 500 Beschäftigte und 50 Mio. € Jahresumsatz)	KMU (< 500 Beschäftigte und max. 50 Mio. € Jahresumsatz)
Wichtigste Finanzierungsprodukte	<u>Darlehen/IB</u>	• Sonderdarlehen	<u>Bürgschaften/BB</u> • Bürgschaftsprogramme BB	Beteiligungen/MBG • ERP-Beteiligungsprogramm
Unternehmensphasen	9. außenwirtschaftliche Aktivitäten	Stärkung der Finanzierungs- und Kapitalstruktur (keine	direkte Exportlinanzierung)	

Stand: 31. März 2008

Vertellung Naugeselar

Kreis					nene	zu sichernde
Anzahl Unternehmen Anzahl Verträge	Anzahl Verträge	gen. FM-Betrag	gen.RU-Betrag	Investitionsvolumen	Arbeitsplätze	Arbeitsplätze
Hensburg, Stadt	THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH	THE COUNTY OF AN ARTHA ANABATE A velocity of the COUNTY OF AN ARTHA CALLED ANABATE AND ARMS IN A Chamer voleg	TAVAL BIRA COPROPORT SPEEDS FORWARDS VITE 222 DY TALES DA LA CONTRACTOR AND	THE VALUE OF A A A A A A A A A A A A A A A A A A	CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF	FFRENT AND RESTANCE TO THE STATE OF THE STAT
TO	10	3.135.250,00	1.762.100,00	3.922.750,00	17 T	137
Kiel, Landeshauptstadt				the decidence Association of the first of th	Will control occurrent to a confusion occurrency of their resident to the	
School and School (School School Scho	43	9.536.800,00	5.200.600,00	15.458.100,00	112	472
Lübeck, Hansestadt	The Control of the Co	A TOTAL CONTRACTOR OF THE STATE	AND THE TOTAL STATE OF THE SECOND OF THE SECOND SEC	DEEL ATTRACTOR AND	CLANTA DATA AND AND AND AND AND AND AND AND AND AN	AND THE THE TREE TO SELECT THE TREE TREE TREE TREE TREE TREE TREE
61	69	12.303.100,00	8.575.180,00	31,375,300,00	166	1073
Neumünster, Stadt			e de la company		7 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	A TOTAL OF THE SECTION OF THE SECTIO
20	22	6.172.300,00	4.040.835,00	20,219.800,00	92	596
Dithmarschen	RANDA TALIR AAA ATIAN 5 VAA ATIAN 5 VAA BIN VA TIIN WAY NEEDEN BEELE AND EIN AAAA AAA AAAA AAAA AAAA AAAA AAAA	A SPANSOVENIE SE STELEMENT SE STANSON SE STANSON SE	COMPLETED AND ANALYSIS AND	A THE CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PROPER	With Chillian I had been seen to be seen to see the property of the first tributes	EVELYP (IIV. PITAGATA Ameder) and van de vergene very year py () (d
37	25	3.944.500,00	2.716.400,00	8.172.300,00	22	908
Herzogtum Lauenburg		and the common number of a little discussion from the department of the confidence o	THE PROCESSAN AND AND AND AND AND AND AND AND AND A	A THE STATE OF THE		Service of the servic
25	28	6.040.100,00	3.858.580,00	11.367.600,00	43	465
Nordfriesland	AND THE	THE TAKEN AND AND AND AND AND AND AND AND AND AN		THE PARTY OF THE P	EAT AND AN A VALUE OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY AND THE ANALOGODIES.	TYPE TO THE BANK AND
09	62	10.000.043,00	7.056.700,60	34.553.283,00	26	689
Ostholstein	der i de de la particular de la desta de la desta de la desta de la composição de la compos	AND AND THE SECOND SECOND AS A PROPERTY OF THE SECOND SECO	ON CONTROL OF THE CON		And the second s	والمراقب
46	48	6.794.605,00	4.783.884,00	13.775.760,00	42 L	11/2
وكما ومعام بالمعام ويجارا الإيابيان وماد بالمادين والمادين والمادين والمادية والمادية والإستاران والمادية	Contract to the text of the te	The state of the s				





Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein

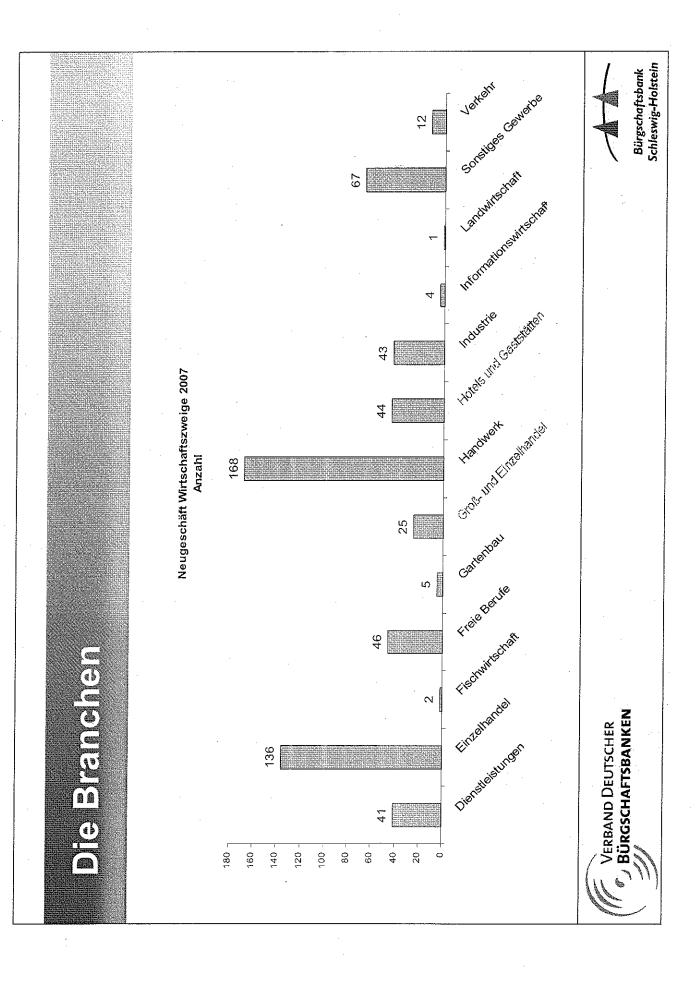
Verleinne Neigescheit zur ehrev

The state of the s		PO A A A A A A A A A A A A A A A A A A A	ili fatalika ana ili ili ili ili ili ili ili ili ili il	A THE FOLLOW AS A SECOND OF THE WAY AND A SECOND STATE AS A SECOND SECOND SECOND AS A SECOND	en e	がないというないのできない。 1000年の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の日本の
Kreis				-	nene	zu sichemde
Anzahl Unternehmen Anzahl Verträge	Anzahl Verträge	gen. FM-Betrag	gen.RÜ-Betrag	Investitionsvolumen	Arbeitsplätze	Arbeitsplätze
Pinneberg	A TOTAL AND	A Manage of the stable A the stable of the s	SVA RAMANŠKA ŠTANDA VADA MARAMANIA STORA		de transminground de transminground de transminground de transminer de transminer de transminer de transminer d	
92	89	9.037.425,00	6.407.523,75	15.672.635,00	94	798
PIÖN	TO Y THE LOCAL COLUMN AND AND AND AN AND AND AN	THE ANALYSIS OF THE STANDARD S	ANTA FILMA (SII BARBAR) A ABARBA A NASABA YA SASABA YA SASABA A PARPAYA FILMA A PARBA ANTA ANTA ANTA ANTA ANTA	ACA Andriana hama na pa parpayagayayayayayay a A. D. B. A. A. B. B. A. A. B. B. A. B. B. B. A. B.	A CONTRACTOR AND THE CONTRACTOR OF CONTRACTOR AND C	MANAGEMENT OF THE STATE AND THE STATE AND THE STATE AND
24	26	5.801.000,00	3.790.200,00	11.140.500,00	53	279
Rendsburg-Eckernförde	Je	The company of the transfer of	erinde was regarded as the contraction of the state of th		Anne in action and and action of the last of the anner.	
43	43	6.818.131,93	4.713.055,54	10.784.131,93	55	583
Schleswig-Flensburg	TO A CONTRACT OF A CONTRACT OF THE TAX A CON	TREPARENTS TO A VARIANT A VARIANT STATE OF THE STATE OF T	ON F. FRON AND STRANGE AND STRANGE STRANGE STRANGE STRANGE AND	A VERBERT FOR A REAL AND A STANDARD AND ADDRESS AND AND ADDRESS AN	AND THE THE TANK WAS BOOK TO BE AND A STOREST AND A STORES	AND AND THE STATE OF THE STATE S
40	43	8.076.833,00	5.644.491,40	19.941.540,97	62	547
Segeberg	A CONTRACTOR CONTRACTO	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	والماقعية المراقعة والمراقعة والمراقع والمراقعة والمراقع والمراقعة والمراقعة والمراقعة والمراقعة والمراقعة والمراقعة		APEN NEEDEL II De ee helde meer promet propert and and and are apended by	A SANA SANA AND AND AND AND AND AND AND AND AND
49	25	13.395.460,00	9.123.312,00	34.002.960,00	171	1201
Steinburg	A CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE TAXABLE AND THE TAXABLE AN	A A A A A A A A A A A A A A A A A A A	A An Amerika Andrewska Andrewska Andrewska († 15 úliú 17 15 úliú 17 15 úliú 18 a An Andrewska An	A THE CONTRACTOR OF THE CONTRA	A AN ARIAN A CARANA NA	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
13	S.	2.929,400,00	2.028.520,00	9.852.900,00		345
Stormarn		A THE STANDARD AND A STANDARD AND A STANDARD ASSESSMENT OF THE STANDARD ASSESSMENT OF THE STANDARD AND A STANDARD ASSESSMENT OF THE STANDARD ASSESSMENT OF T	والمراقب المراقب المراقبة	The same of the sa	A Property of the state of the	A THE THE THE PARTY OF THE PART
23	3	10.841.480,00	7.572.049,00	24.272.380,00	91	712
The second secon	Control of the control of the first on the decidence of the control of the contro	A COMMAND COMMAND CONTRACTOR OF THE STATE OF				



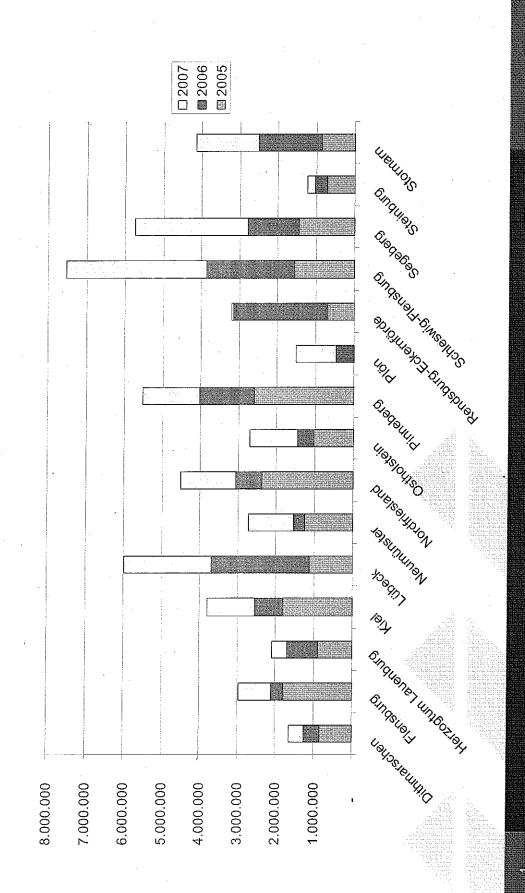


Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein



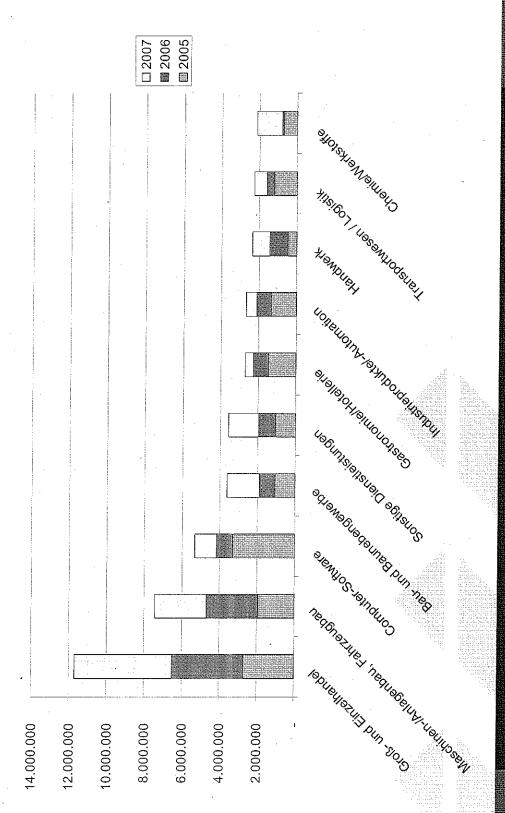


MBG Neugeschäft 2005-2007 nach regionaler Verteilung



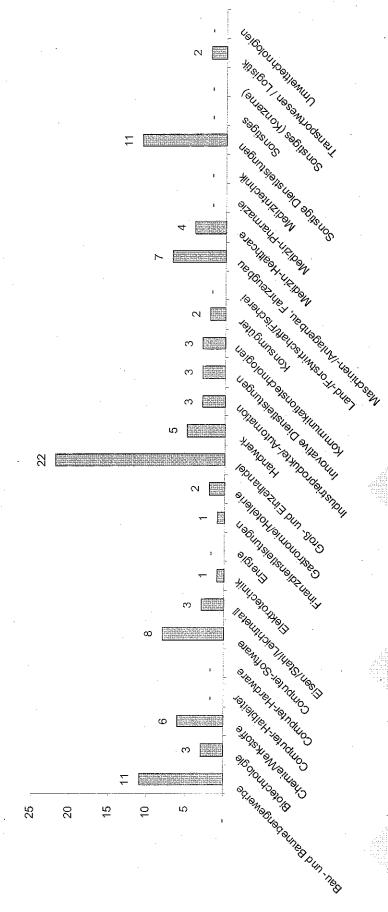


MBG Neugeschäft 2005-2007 nach Branchenverteilung





MBG Neugeschäft 2007 nach Branchen







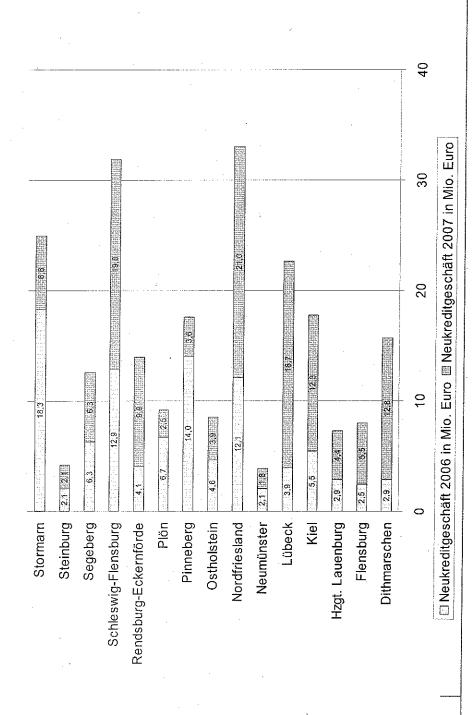
Verteilung des Neugeschäfts nach Regionen

01.01, - 31.12.2007	Investitionsvolumen TEUR	Neugeschäft TEUR	Arbeitsplätze Arbeitsplätze gesichert neu	Arbeitsplätze neu
Dithmarschen	2,461	12.805	69	. 2
Flensburg	64.799	5.508	1.945	+
Herzogtum Lauenburg	3.964	4.428	929	7
Kiel	21.163	12.258	410	5
Lűbeck	57.920	18.719	3.359	19
Neumünster	19,429	1.843	355	12
Nordfriesland	26.285	20.966	155	11
Ostholstein	2,864	3.890	54	32
Pinneberg	29.841	3.571	912	22
Piŏn	3,926	2.517	95	7
Rendsburg-Eckernförde	25.194	9.859	414	80
Schleswig-Fiensburg	195.243	18.998	1.918	32
Segeberg	28.171	6.270	468	19
Steinburg	6.397	2.080	387	1
Stormarn	23.296	6.641	684	78
außerhalb von SchlHolst.	keine Angaben	20.825	keine Angaben	ngaben
Gesamt	510.953	151 178	11 901	256



nvestitionsbank

Verteilung des Neugeschäfts nach Regionen







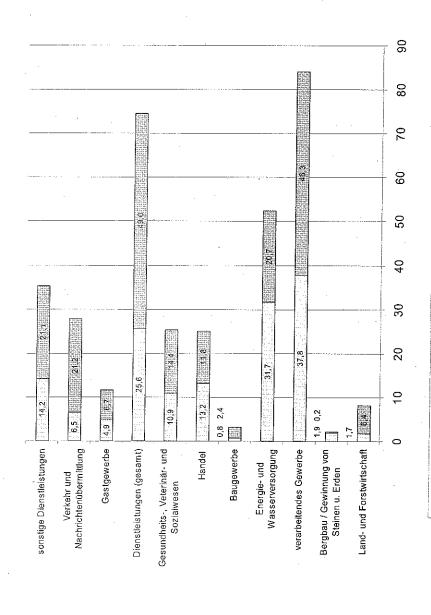
Verteilung des Neugeschäfts nach Branchen

	Investitions-			
01.01 31.12.2007	volumen TEUR	Neugeschäft TEUR	Arbeitsplätze gesichert	Arbeitsplätze Arbeitsplätze gesichert neu
Land- und Fortswirtschaft	10.556	6.373		0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	230	0	
verarbeitendes Gewerbe	268.975	46.257	5.432	15
Energie- und Wasserversorgung	23.701	20.685	10	5
Baugewerbe	9.097	2.420	262	30
Handel	83,484	11.823	2.599	82
Gesundheit- und Sozialwesen	23.593	14.399	742	22
Dienstleistungen	91.547	48.991	2.800	102
dav. Gastgewerbe	15.480	6.675	55	26
dav. Verkehr und Nachrichtenübermittlung	18.938	21.234	227	21
dav. sonstige Dienstleistungen	57.129	21.082	2.505	55
Gesamt	510.953	151.178	11.901	256





Verteilung des Neugeschäftsvolumens nach Branchen



🗆 Neukreditgeschäft 2006 in Mio. Eur 🖪 Neukreditgeschäft 2007 in Mio. Eur





Verteilung des Neugeschäfts nach Branchen (Anzahl)

